

# Dämonenzähmung Teil 1

## Oder wieso Sesshoumaru seine Einstellungen ändert, Hier beginnt alles

Von Bridget

### Kapitel 11: Schwierigkeiten?

Vielen Lieben Dank an meine vielen Leser!

@Nax\_Caedes: Bitte wieder einkriegen!

@Anbu45: Es wird noch lustig und auch traurig werden. \*taschentücherbereitlegen\*

@Hathor: Ja, ich meinte dich und ich weiss, daß sie die Göttin der Liebe ist. Äh, wie sagte der eine aus SG: S., Drugs & Rock n'roll! War schon zwei Mal in Egypt und bin Verfallen!

@duell-Master: weiss gar nicht, wo ich anfangen soll: ich liebe es, deine Kommiss zu lesen. \*dankadankdanke\* Habe viele Stunden vor dem PC verbracht, um mir einiges auszudenken.

Heute werden zwei dazu gezwungen, miteindander zu reden.

Hier geht es weiter:

---

Teil zwölf. Schwierigkeiten?

Charmaine griff in ihre Handtasche und zog eine Zeitung hervor. Sie hielt sie hoch und Jacky trat näher. Auf der ersten Seite prangte ihr in wunderschönen großen Lettern die Worte, Jaqueline Crowe von unbekanntem Samuraikämpfer vor schmierigen Nachbarn beschützt, entgegen. Darunter ein leicht verwackeltes Bild von der Überwachungskamera eines Nachbarn. Man konnte Sesshoumaru mit seinem Schwert in der Hand erkennen. Er hielt es dem Typen direkt unter die Nase und hatte ihn am Ausschnitt seines schmutzigen T-Shirtes gepackt. Deutlich waren die spitzen Ohren und die violetten Streifen auf seinem Gesicht zu erkennen.

Das zweite Photo daneben zeigte Inu Yasha und den Rest der Bande. Darunter stand: Auch dieser hundeohrige Junge im Kimono schien zu der Truppe zu gehören, so wie die zwei hübschen jungen Frauen und der Mönch.

Völlig entgeistert liess Jacky den Artikel durch und liess dann die Zeitung sinken. "Das darf doch wohl nicht wahr sein. Jetzt werden sie mir wieder überall hin folgen. Diese schmierige Bande von Reportern."

"Ich habe dich gewarnt. Das wird aber nicht lange vorhalten. Es gehen Gerüchte um, daß sich Bennifer auflösen wird."

"WAS? Mein Ben ist wieder zu haben?"

"Ja, und wenn du willst, kann ich ein Treffen arrangieren."

"Wer ist Ben?" Mischte sich ein ziemlich stinkig klingender Sesshoumaru ein.

"Eine kleine Schwärmerei von mir." Tat sie die Sache ab. "Er ist ein gut aussehender Schauspieler und ziemlich berühmt."

"Du wirst dich nicht mit ihm treffen!"

"Beruhige dich wieder, Sesshoumaru. Ich möchte gar nichts von ihm, ich will nur herausfinden, wie er als Mensch wirklich ist. Er diente in meinem letzten Buch als männliche Vorlage."

"Du bist doch nicht etwa eifersüchtig, Sesshoumaru?" Kam es von Inu Yasha.

"Er hat recht. Seit wann interessiert es dich so sehr, was eine Menschenfrau für einen anderen Mann empfindet?" Wollte auch Kagome wissen.

"Das geht nur Jacky und mich etwas an." Fauchte Sesshoumaru sogleich zurück.

"Da hat er recht." Sprang diese ihm zur Seite.

"Was soll das alles?" Verlangte jetzt Charmaine zu erfahren.

"Das ist eine lange und äusserst komplizierte Geschichte. Ich weiss nicht, ob es ratsam wäre, dich einzuweihen."

"Sie sollte eingeweiht werden." War alles, was Sesshoumaru dazu sagte.

"Ich werde Frühstück machen und ihr erzählt Charmaine in groben Zügen, was ihr mir berichtet habt." Jacky wandte sich wieder dem Thresen zu und fing an, einen Berg Pfannkuchen zu produzieren. Als sie fertig war, holte sie noch ein riesiges Glas Apfelmuss und Ahornsirup aus ihrem Vorratsraum. Kagome half ihr und holte aus den Schränken Teller und Besteck. Schnell verteilten sie alles auf dem Küchentisch. Sie setzten sich und wie ein ausgehungertes Rudel Wölfe machten sie sich über das Essen her.

Währenddessen unterhielten sich alle über die zurückliegende Ereignisse und Charmaine merkte schliesslich an:

"Habt ihr nicht vielleicht versucht, herauszufinden, ob es diesen seltsamen Spiegel nicht auch in unserer Zeit gibt?"

Alle blickten sich an.

"Das ist ein sehr guter Hinweis. Ich werde nachher mein Laptop anschmeissen und im Internet suchen." Jacky wedelte mit ihrer Gabel in der Gegend rum.

"Zuerst wirst du deine Trainingseinheit mit Joe haben."

"Ach ja, heute ist wieder Training angesagt. Wann kommt er noch mal?"

In diesem Moment schien ihre auf dem Küchentheke stehende Handtasche anfangen zu piepen. Shippou wäre vor Schreck beinahe vom Stuhl gefallen.

Charmaine und Jacky sahen sich nur an und sagten wie aus einem Munde:

"In 10 Minuten."

"Aber warte mal, ich muss noch die Küche und das Wohnzimmer aufräumen. Und mich vorher umziehen. In Jeans kann man schlecht trainieren."

"Überlass das Aufräumen uns und zieh du dich um." Beschied Kagome ihr und an den Hanyou gewandt: "Nicht wahr, Inu Yasha?"

"Schon gut, sonst quälst du mich wieder mit deinem 'Mach Platz' - Kram. Das nervt."

"Das ist nicht deine Arbeit, Inu Yasha. Jaken und Rin werden helfen. Du gehst mit mir zum Strand."

"Ach ja, und warum?" Fauchte Inu Yasha.

"Wir haben was zu bereden." Sesshoumaru's Stimme verlangte sogleiches Gehorsam.

"Mit dir habe ich gar nichts zu bereden!" Stieß der Hanyou hervor.

"Wenn du nicht willst!"

"Mömmet mal." Mischte sich Jacky ein. "Du hast mir gestern Nacht etwas versprochen, Sesshoumaru. Also sieh zu, daß du dich endlich mit deinem Bruder aussprichst."

Beide Brüder starrten sich böse an.

"Sturköpfe!" Jacky, Kagome, Miroku und Sango hatten gleichzeitig gesprochen. Überrascht sahen sich alle an.

"Da haben sie recht." Stimmt auch Shippou zu.

Immer noch beeugten sich die zwei.

Jacky wurde es zu viel:

"Okay. Gongschlag. Ende Runde eins." Sie trat dazwischen. "Und nun ihr Streithähne, werde ich euch mal was sagen, ihr benehmt euch wie zwei Kinder, die sich im Sandkasten um eine Schaufel streiten. Meint ihr nicht, daß es langsam Zeit wird, eure Zwistigkeiten zu beenden? Ihr habt keine andere Möglichkeit. Ihr müsst dieses eine Mal zusammenarbeiten. Also solltet ihr euren Kleinkrieg vergessen und wenigstens so tun, als würdet ihr euch verstehen."

Zuerst schien es so, als wollte keiner der beiden nachgeben zu wollen. Schliesslich fragte Sesshoumaru, ohne einen Blick von Inu Yasha zu nehmen:

"Wir benutzen deinen Strand, Jacky. Und du kommst mit, Inu Yasha."

Nur widerwillig stimmte der Hanyou zu und Jaken wollte ihnen nachgehen. Rin hielt ihn an einem Kleiderzipfel fest:

"Sesshoumaru-Sama möchte mit Inu Yasha alleine sein."

"Aber Sesshoumaru - Sama könnte durch seinen Bruder verletzt werden."

"Dein Meister hat mir gestern Nacht erzählt, daß er mit Inu Yasha reden wollte. Und wie ich ihn inzwischen kenne, wird er es schnell hinter sich bringen wollen."

Miroku erholte sich als erstes von seinem Schock:

"Was ist denn gestern Nacht passiert?"

Es läutete an der Haustür und um der Frage auszuweichen, ging sie schnell darauf zu und bemerkte über die Schulter:

"Nichts weltbewegendes, Miroku. Und wenn irgendetwas passiert sein sollte, werde ich das bestimmt nicht jedem erzählen."

Als Jacky die Tür für Joe öffnete, sprach Miroku flüsternd in die Runde:

"Ich glaube, gestern Nacht ist etwas passiert. Seit dieser Zeit scheint Sesshoumaru viel friedlicher zu sein. Besonders auffällig ist, daß er plötzlich mit Inu Yasha reden möchte. Diese Frau scheint einen guten Einfluss auf ihn zu haben."

"Den Eindruck habe ich auch." Flüsterte Sango zurück.

Kagome wandte sich an die Dämonenjägerin und den Mönch:

"Würdet ihr bitte hinter Sesshoumaru und Inu Yasha hergehen und aufpassen, daß sie sich nicht wieder streiten?"

"Machen wir, Kagome." Und schon waren die zwei verschwunden.

---

Der nächste Teil zum hochladen heisst: Overload und Training

Für Kommis bin ich immer zu haben!

Bis Dann  
Bridget

